

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

20 (21.1.1941) Gau Baden im zweiten Vierjahresplan

Gau Baden im zweiten Vierjahresplan

SONDERBEILAGE DES „FUHRER“

KARLSRUHE, DEN 21. JANUAR 1941

Eine neue Zeitspanne schöpferischer Arbeit

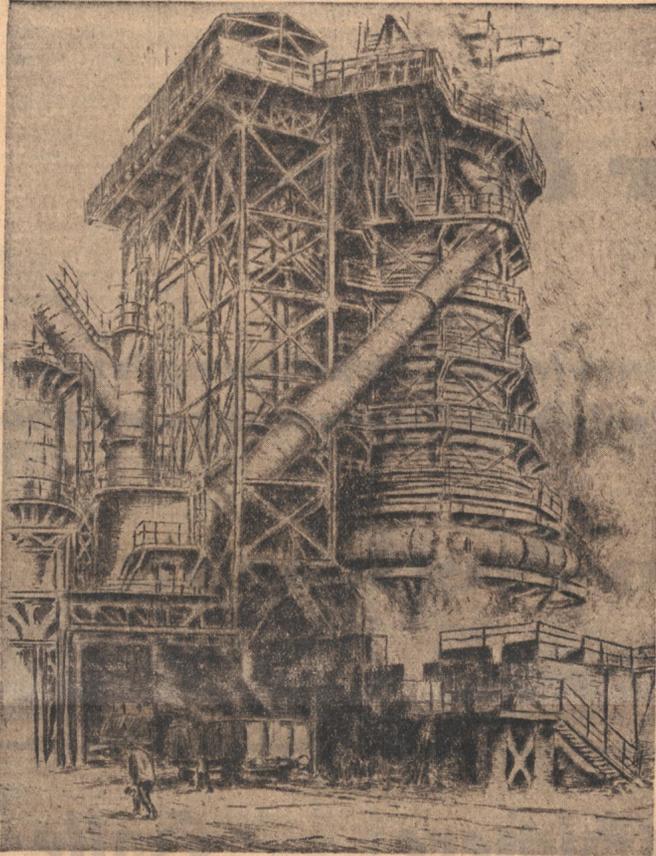
Von Fritz Feld

Der auf dem Parteitag der Ehre 1936 vom Führer verkündete Vierjahresplan wird auf weitere vier Jahre fortgeführt. Nur wenige waren im Herbst 1936 in der Lage, abschätzen zu können, wie umwälzend und fördernd der Plan des Führers, mit dessen Durchführung er den jetzigen Reichsmarschall Göring beauftragte, auf die deutsche Wirtschaft wirken würde. Nur eines war von vornherein klar: Der Vierjahresplan hatte die Aufgabe, Deutschland auf allen Gebieten, die in Abhängigkeit von ausländischen Lieferungen standen, frei zu machen. Damit war eindeutig festgelegt, daß der Vierjahresplan als Hauptaufgabe zugewiesen erhalten hatte, das deutsche Volk wirtschaftlich ebenso aufzurüsten wie militärisch und politisch. Ganz Deutschland begann unter der Führung des Beauftragten für den Vierjahresplan Hermann Göring zu arbeiten, wie es bis dahin noch niemals gearbeitet hatte. Der Erfolg blieb nicht aus. Ehe die für die wirtschaftliche Aufrüstung vorgesehenen vier Jahre vorbeigegangen waren, stand Deutschland auch wirtschaftlich wehrhaft da. Kein Würgegriff eines Feindes konnte ihm mehr etwas anhaben.

Anläßlich seiner erneuten Beauftragung mit der Durchführung des neuen Vierjahresplanes hat Reichsmarschall Göring einen Appell an das deutsche Volk gerichtet, der in kürzester Form die abgelaufenen vier Jahre und ihre Fortschritte, die geleistete Arbeit und die Ziele für die Zukunft herausstellt. Er sei hier angefügt:

„Nach der Entscheidung des Führers wird der Vierjahresplan für die Dauer von weiteren vier Jahren fortgeführt. Vor uns liegt eine neue Zeitspanne schöpferischer Arbeit auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und sozialen Lebens. Wir beginnen sie in geschichtlicher Stunde und in dem stolzen Bewußtsein, auf den großen Erträgen aufbauen zu können, die wir aus eigener Kraft in den vergangenen Jahren erzielt haben.“

Was seit dem Herbst 1936 wirtschaftlich erreicht worden ist, hat meinen Erwartungen entsprochen, ja sie zum Teil übertroffen. Ich habe damals alle Volksgenossen zur Mitarbeit am Vierjahresplan aufgerufen und alle sind sie meinem Rufe freudig gefolgt. Auf Hof und Acker, in Zechen und Hütten, in Fabriken und Werkstätten, in Konstruktionsbüros und Laboratorien haben alle Werktätigen, Wirtschaftsführer, Angestellte und Arbeiter, in gemeinsamer Anstrengung Hervorragendes geleistet und das gigantische Aufbauwerk nach Kräften gefördert. In zäher Arbeit hat der Bauer das Brot gesichert. Auch die Hausfrauen und die deutsche Jugend haben zu ihrem Teil am Vierjahresplan mitgeholfen. Wir haben die Erzeugung von Nahrungsmitteln und besonders die Produktion von Rohstoffen aller Art beträchtlich gesteigert, neue Herstellungsmethoden eingeführt und zahlreiche ausgedehnte Industrieanlagen errichtet. Gleichzeitig ist die Reichsverteidigung, die an den Arbeitseinsatz und die Rohstoffwirtschaft von Jahr zu Jahr wachsende Anforderungen gestellt hat, gewaltig verstärkt worden. Ich habe sehr viel von jedem einzelnen verlangen müssen, bin aber immer verstanden und niemals enttäuscht worden. So bewegt mich heute nach Ablauf der ersten vier Jahre ein Gefühl tiefen und herzlichen Dankes an alle schaffenden Volksgenossen. Besonders danke ich allen meinen Mitarbeitern, die mich bei der Durchführung des mir vom Führer erteilten Auftrages tatkräftig unterstützt haben. Was



HOCHOFEN

Radierung von Hermann Kupferschmidt.

wir in rastloser Arbeit nach dem Willen des Führers und in Durchführung des von ihm entworfenen Vierjahresplans aufbauen, hat im Krieg seine Feuerprobe bestanden. Alle Hoffnungen unserer Feinde, Deutschland mit den Mitteln heimtückischer Blockade niederzuringen, sind trügerisch gewesen und werden es auch in Zukunft bleiben. Die Fundamente der deutschen Wirtschaft stehen fest und sind nicht zu zerstören.

Vierjahresplan und Kriegswirtschaft bilden eine Einheit, straff sich gestaltenden deutschen Freiheitskämpfes. Eine gewaltige Wirtschaft ist genau so unentbehrlich wie ein scharfes Schwert. Ich vertraue auch für die Zukunft auf den deutschen Menschen, auf seine Einsicht, seine Treue, seinen guten Willen und seine Fähigkeiten. In dem weltbewegenden Geschehen der letzten Zeit hat er sich stets bewährt. Er wird auch den kommenden großen Aufgaben gewachsen sein und die unvermeidbaren Schwierigkeiten des Alltags meistern. Aus dem Glauben und der Liebe zum Führer schöpfen wir die Kraft zum höchsten Einsatz und begeisterter Tat. Die Tapferkeit des Soldaten an der Front und die pflichttreue Arbeit der Heimat helfen ihm den Sieg erreichen und sein herrliches Werk vollenden.“

Die Welt hat die Ziele des Vierjahresplans niemals verstanden oder verstehen wollen. Die Demokratie unter der Herrschaft jüdischer, marxistischer und kommunistischer Drahtzieher stehend, hatten kein Verständnis dafür, daß ein großes Volk sich unabhängig und frei wissen wollte von der Bedrohung, die, wie sich im Weltkrieg deutlich gezeigt hatte, geeignet ist, durch Abschnürung von den Bezugsquellen für Rohstoffe, Lebensmittel und anderen lebenswichtigen, im eigenen Land nicht vorhandenen oder zu erzeugenden Gütern die Widerstandskraft zu unterhöheln. Deutschland war zweifellos zu Beginn des Weltkrieges ein reiches Land, aber sein Reichtum stand auf tönernen Füßen. Die mächtige Welle der Industrialisierung, die seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts bis zum Kriegsausbruch 1914 über das Reich hinweggebraust war, hatte die Wirtschaftsgrundlagen völlig verschoben. Wir waren zwar in der Lage, gewaltige Mengen an industriellen Gütern auszuführen, wir hatten Kolonien und konnten es uns leisten, aus Erträgen unserer Kapitalanlagen im Ausland in den Jahren 1910 bis 1913 mehr als 1 Milliarde Mark in Gestalt von Nahrungs- und Genußmitteln, Futterstoffen und ähnliches einzuführen, aber wir waren, als der Krieg 1914 ausbrach, nicht fähig, unsere Auslandsbezüge an kriegsnotwendigen Rohstoffen aufrecht zu erhalten. Der Feind konnte uns blockieren und den Atem nehmen, er hätte es noch früher fertig gebracht, wenn nicht die deutsche chemische Industrie inzwischen die künstliche Erzeugung des Stickstoffs aus der Luft hätte aufnehmen können. Hunger und Rohstoffmangel waren die Hauptursachen für den Schandfrieden von Versailles.

Das Nachkriegsdeutschland vegetierte unter dem Diktat von Versailles, das ihm u. a. 75 v. H. seiner Eisenerzeugung, 26 v. H. seiner Kohlenenerzeugung, 86 v. H. seiner Zinkgruben, 41 v. H. seiner Bleierzeugung, 26 v. H. seiner Kalierzeugnisse, 64 v. H. seiner Thomasmehlerzeugnisse, 12 v. H. seines Viehbestandes, 16 v. H. seiner Erntefläche und 10 v. H. seiner Menschen und außerdem seinen gesamten Kolonialbesitz raubte, in vollkommener Verkennung der Tatsachen und wie ein Spielball den Feindeinflüssen preisgegeben dahin. Die jüdisch-liberalistische Welt triumphierte und trieb das geknechtete Deutschland immer tiefer ins Elend hinein. Kredite über Kredite wurden in den von Krieg und Reparationsleistungen vollkommen ausgesaugten deutschen Wirtschaftskörper hineingepumpt, der auf diese Weise wieder zu einer Scheinblüte aufwachte, nach Kräften exportierte, um den ihm aufgezwungenen Verpflichtungen

CARL FREUDENBERG

WEINHEIM / BERGSTRASSE

GEGRÜNDET 1848

nachkommen zu können, ohne zu bedenken, daß alle Anstrengungen vergebens bleiben mußten, solange die Grundursachen des Übels nicht beseitigt wurden. Der Zusammenbruch mußte naturgemäß kommen, als die ausländischen Geldgeber selbst in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerieten und ihre in Deutschland angelegten Kapitalien zurückzogen. Wir haben diese Erscheinungen unseres Wirtschaftslebens am eigenen Leib zu spüren bekommen, deren schlimmste Auswirkung in der Gestalt der Massenarbeitslosigkeit über das deutsche Volk hereinbrach. Als der Führer das Steuer des Staatsschiffes in die Hand nahm, waren über 7 Millionen arbeitslose Menschen in Deutschland vorhanden und mit ihnen hungerten mehr als doppelt so viele Angehörige.

Nun kam die große Wende!

Der Führer begann mit einer unerhörten Uner-schrockenheit den Kampf gegen die Arbeitslosig-

keit und vollbrachte in überraschend kurzer Zeit ein Werk, das vor ihm keiner zustandegebracht hatte. Seine Wirtschaftspolitik trug einen gar nicht meßbaren Triumph über seine Widersacher in der Welt davon. Der Führer hatte erkannt, daß ein rohstoffarmes Land von dem guten Willen reicher Länder abhängig ist. Nun setzte sein Kampf ein, um das rohstoffarme Deutschland unabhängig zu machen von der Gnade der Welt. Seinem Wirken ist es zu danken, daß das sozial und politisch freie deutsche Volk in weniger als drei Jahren auch wirtschaftlich frei war.

Mit allergrößtem Neid und ständig steigender Mißgunst betrachteten die Engländer den auf eigener Kraft sich vollziehenden Wiederaufstieg Deutschlands. Blind für die gegebenen Notwendigkeiten der Zeit setzten die englischen Staatsmänner alle Hebel in Bewegung, um genau in den gleichen Bahnen wie vor Ausbruch des Weltkrieges Deutsch-

land politisch einzukreisen und wirtschaftlich im Ernstfall zu blockieren. Die gleichen Methoden stammten wiederum von den Männern, die schon vor 1914 die Einkreisungspolitik als das Patentmittel zur Niederhaltung Deutschlands angewandt hatten. Diesmal aber hatten sie sich verrechnet, doppelt verrechnet. Einmal insofern, als ihren engstimmigen, von rein egoistischen Zwecken eingegebenen Gedankengängen auf deutscher Seite eine Politik gegenüberstand, die nüchtern und zielklar aus den gegebenen Notwendigkeiten die richtige Schlußfolgerung zog, zum anderen, weil das deutsche Volk, politisch wach, geschlossen hinter seinem Führer stand und bereit war, mit ihm durch dick und dünn zu gehen. Wie immer versuchten auch diesmal die Engländer wieder, die Kastanien durch andere Völker für sich aus dem Feuer holen zu lassen. Nichtssagende Garantieverträge, ob erwünscht oder unerwünscht, streuten den als Sturm-

böcke auserkorenen Nationen Sand in die Augen, während die Drahtzieher auf der Insel hofften, ungeschoren zu bleiben.

Die Polen haben das Dasein ihres Staates in 18 Tagen dahinschwenden sehen. Der gegen das Schwedenreich beabsichtigte Schlag Englands ist durch die kühne Norwegen-Aktion zum Scheitern gebracht worden. Die Holländer haben es fünf Tage ausgehalten, dem Ansturm der deutschen Waffen gegenüberzutreten, der belgische König kapituliert, weil er die Nutzlosigkeit jeden Widerstandes schnell erkannte, und die Franzosen einschließlich der englischen Kontinentalarmee waren in fünf Wochen zerschlagen. Jetzt rüttelt die deutsche Wehrmacht an den Toren der Insel zur endgültigen und letzten Abrechnung.

(Fortsetzung in der Ausgabe vom 25. Januar 1941.)

W. Jäger & Co.

Inländische Rohtabake

Naturfermentation, Maschinengärung (Redryinganlagen)
Modernste Tabak-Behandlungs- und Sortiermaschinen

Mannheim-Neckarau

Rhenaniastraße 28-30

Versorge

Deine Familie für den Fall
Deines frühzeitigen Todes

Sichere

Dir ein sorgenfreies Alter

Halte

für Deine Kinder die Mittel für Berufs-
ausbildung und Aussteuer bereit

Schaffe

Dir im Versicherungsschein
ein wertvolles Kredupapier

durch Abschluß einer Lebensversicherung bei der

Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt Baden

Mannheim, Augusta-Anlage 33
der Gründung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Die Tarife der Anstalt sind anerkannt billig und deren Bedingungen günstig. — Auskunft erteilen die öffentlichen Sparkassen des Landes und die Direktion in Mannheim

Die Deutschen öffentlichen Sparkassen,

Träger eines sehr großen Teils der innerdeutschen Sparkapitalbildung, sind unentbehrliche Helfer bei der Finanzierung des 2. Vierjahresplans. Sie verwalten rund drei Viertel der gesamten deutschen Spareinlagen mit einem Betrag von 25 Milliarden RM. Im Durchschnitt besitzt fast jeder zweite Deutsche ein Sparkassenbuch.

Bei den öffentlichen Sparkassen ist jedermann gut bedient und gut beraten.

Spare auch Du

bei den

öffentlichen mündelsicheren Sparkassen!

GRÜN & BILFINGER AG.

BAUUNTERNEHMUNG



MANNHEIM

Staatliche Häfen in Mannheim und Rheinau

2 Stromhäfen, 8 Innenhäfen, 187 Kranen. Beste Verkehrsbedingungen. Anschluß an die Reichsautobahn und Flughafen
Große Getreide-Lagerhäuser und zollverschußfähige Lager- und Kellerräume
Neutraler leistungsfähiger Werftbetrieb Kran mit 30 Tonnen Tragkraft

Auskunft erteilt: Badische Hafenamts Mannheim, Güterhallenstraße 12 / Fernruf Nr. 26851



WIESLOCH b. Heidelberg

Die Spezialfabrik neuzeitlicher Schreibgeräte

BETRIEBS-ÜBERWACHUNG

ARMATUREN:



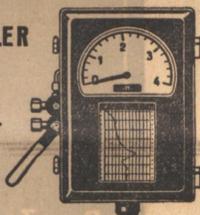
Das neue Freistrom-
OPTIMA-VENTIL 201
D.R.P. mit geringem Durchflußwiderstand für höchste Anforderungen

Flußstahl-Ventile
Kondensstopp Optima
Auspuff-Ventile
Reduzier-Ventile
Sicherheits-Ventile
Dreiweg-Ventile

Ventile und Hähne aller Art
bis zu den höchsten Temperaturen u. Drücken

MESSGERÄTE

Der neue
OVALRADZÄHLER
D.R.P. für Öl, Benzin und
chemische Flüssigkeiten



Venturimeter
Heißwasserzähler
Dampfmesser
Preßgasmesser
Preßluftmesser
Temperaturmesser

Elektr. Anzeiger, Zähler und Schreiber
Vollständ. Meßschilder für Kraftanlagen



BOPP & REUTHER G.M.B.H.
MANNHEIM-WALDHOF



SM-STAHLFORMGUSS
SM-SCHMIEDESTÜCKE

STAHLWERK MANNHEIM AG
MANNHEIM-RHEINAU

H. Vatter
Bauunternehmung
Mannheim

Bismarckplatz 19-21

Telefon 40520, 40720

Porphyrywerk Dossenheim

Hans Vatter
Mannheim-Dossenheim (Bergstraße)

Telefon Heidelberg 4080

Telefon Mannheim 40520

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim

liefert aus ihren Werken Frankenthal, Offstein, Waghäusel

VERBRAUCHSZUCKER JEDER ART

Der

SCHLEPPER

von Weltruf



Der Schlepper ist die Maschine des Bauern, an die hinsichtlich Dauerhaftigkeit, Verwendbarkeit und Wirtschaftlichkeit die weitestgehenden Ansprüche gestellt werden. Diese Tatsache ist bestimmend für Aufbau und Herstellung eines Schleppers und die notwendige Wirksamkeit des Kundendienstes. Wenn das Urteil der Praxis im In- und Auslande den LANZ Bulldog zum meistgekauften deutschen Schlepper machen konnte, weil er sich überall und unter allen Betriebsbedingungen bewährt, so ist das ein eindeutiger Beweis für das Können und Wollen seiner Gestalter, das Beste zu liefern, dem Fortschritt zu dienen.

LANZ Bulldog



WEICHEN UND GLEIS- ANLAGEN

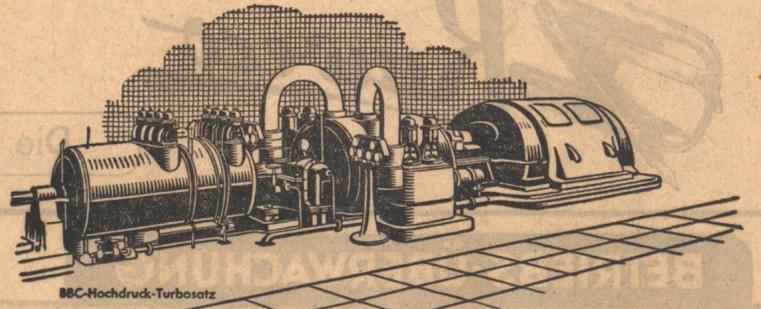
*seit über
100 Jahren*

JOSEPH VÖGELE A.G.

MANNHEIM



Gegr. 1836

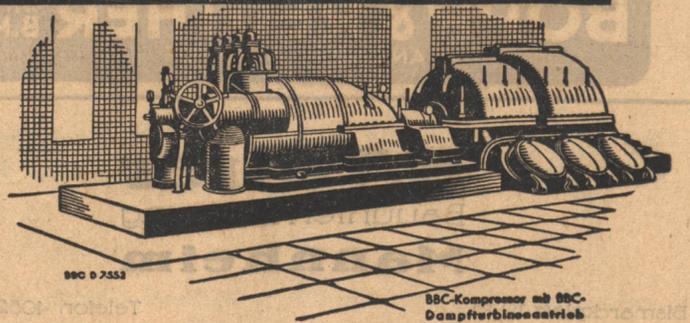


BBC-Hochdruck-Turbosatz

BBC

Das Zeichen für deutsche Wertarbeit
in Elektrotechnik und Maschinenbau

BROWN, BOVERI & CIE. A.G., MANNHEIM



BBC D 7353

BBC-Kompressor mit BBC-Dampftrieb

RÖHRENLAGER MANNHEIM

AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM

Verwaltung und Lager:
Mannheim-Industrieafen
Tel. Sammelnr. 54241 - Drahtanschrift: Röhrenlager

Starkwandige Röhren - Präzisions-Stahlröhren

Gas- und Siederöhren - Gebohrte Röhren

Geländer-Röhren - Verbindungsteile